

Baden-Baden (BNN). Im Namen der Fraktion Bündnis '90/Die Grünen im Gemeinderat hat Fraktionsvorsitzende Beate Böhlen Oberbürgermeisterin Margret Mergen angesichts der so genannten „Paradise Papers“ aufgefordert, die genaue Besitzstruktur der Badriah Investment B.V., der Habay Holding N.V. und der Firma Intertrust in Bezug auf das Neue Schloss zu überprüfen.

In Medienberichten über die „Paradise Papers“ und den Steuervermeidungs- und -hinterziehungspraktiken sei auch über das Amstelgebouw in Amsterdam, Prins Bernhardplein 200, berichtet worden, in der zahlreiche

multinationale Konzerne verortet seien. Dort habe auch die Firma Badriah Investments B.V., deren Geschäftsführerin Fawzia Al-Hassawi ist, ihren Geschäftssitz. Diese sei eine hundertprozentige Tochter der Habay Holding N.V. aus Curaçao, die wiederum zu 100 Prozent der Firma Intertrust aus Curaçao gehöre.

Intertrust und Habay Holding auf Curaçao würden wiederum die gleiche

Adresse aufweisen, ebenso wie die Firmen Intertrust und Badriah Investments B.V. in Amsterdam.

Aufgrund der unterschiedlichen Beteiligungen der Intertrust, die bereits Gegenstand der Enthüllung der Panama Papers gewesen seien, stelle sich die Frage der genauen Besitzstruktur des Neuen Schlosses. Böhlen: „Es besteht meines Erachtens die Gefahr, dass Fawzia Al-Hassawi nicht mehr die

Eigentümerin des Neuen Schlosses ist.“

Auch im Hinblick auf weitere Verhandlungen sei es von großer Wichtigkeit, die Besitzstrukturen detailliert zu kennen. Nach den Enthüllungen der Paradise Papers erhärte sich der Verdacht, dass das Neue Schloss ein Finanzimmobilien-Spekulationsobjekt sei. Insbesondere bat Böhlen darum, dass sich die Verwaltung den neuesten Handelsregisterauszug der Firma Badriah Investments B.V. besorgen soll, da eine niederländische B.V. nur in der Höhe ihrer Einlagen hafte und eine Gründung schon mit 900 Euro bewerkstelligt werden könne.

Wem gehört Schloss?

Grüne wollen zu „Paradise Papers“ Aufklärung